

Jahresbericht 2023

STIFTUNG  
**WOHNCHETTI**



Editorial

Inklusion und der gemeinsame Weg in die Zukunft S.2

Stiftung

Ein Jahr der prägenden Veränderungen S.3

Leben und Wohnen

Gemeinschaftsprojekt zur Förderung von Teilhabe und Integration S.4

Institution

Strategische Erfolge auf den fünf Säulen unserer Weiterentwicklung S.6

Weiterbildung

Meine Ausbildung zur Praxis- und Berufsbildnerin S.7

Finanzen

Bilanz und Erfolgsrechnung S.8

Leben und Wohnen

Bewohnende, Mitarbeitende und Stiftungsrat im Dialog S.9

Leben und Wohnen

Erlebnisreiche Abenteuer in Diano Marina S.10

Kreative Schaffenskraft und Gemeinschaftssinn im Fokus S.11

Organisation

S.12

Spenden

S.12

Impressum

Herausgeber: Stiftung Wohnchetti  
 Alte Landstrasse 74b, 8800 Thalwil  
 Gestaltung: KSdesign, Karina Schäfer  
 www.ksdesign.eu  
 Druck: Schnelldruck, Thalwil

## Inklusion und der gemeinsame Weg in die Zukunft



Inklusion – ein Wort, das für uns als Stiftung nicht nur ein Thema, sondern eine Verpflichtung ist. Es steht für die Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt unserer Gemeinschaft. Als Stiftung haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder willkommen und akzeptiert fühlt, unabhängig von Alter, Herkunft, Fähigkeiten oder Lebenssituation.

2023 war ein Jahr des Aufbruchs. Es bescherte uns neue Möglichkeiten dank einem massgeschneiderten räumlichen Angebot. Mit der neuen Alters-Wohngruppe in der Mehrgenerationensiedlung «im Strickler» in Horgen können wir die optimale Versorgung unserer älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten. Wir haben unsere Stärken bewahrt und ausgebaut, insbesondere den familiären Rahmen.

An der Alpenstrasse in Thalwil konnten die Einzelzimmer in kleine Wohnungen umgebaut werden, die selbständigeren Menschen mehr Autonomie im geschützten Rahmen ermöglichen.

Die Stiftung Wohnchetti wird weiterhin daran arbeiten, dass Inklusion nicht nur ein Ziel ist, sondern gelebte Realität in unserer Institution und darüber hinaus.

Eine intensive Zeit als Präsidentin dieser wichtigen und fortschrittlichen Institution geht zu Ende. Ich bin sehr erfreut, dass ich das Amt in neue erfahrene Hände übergeben darf. In der Person von Erwin Wachter konnte die Stiftung einen Nachfolger für das Präsidium gewinnen, welcher über langjährige Erfahrung im operativen und strategischen Bereich des Sozialwesens verfügt. Ebenfalls seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat gibt Guido Schnell, welcher während 11 Jahren für das Ressort Mitarbeitende zuständig war. Seine Expertise in seinem Fachbereich war für die Wohnchetti äusserst wertvoll. Für die Nachfolge von Guido Schnell konnten wir Erika Böni gewinnen, welche als Vertreterin der Sozialkommission der Gemeinde Thalwil unser Gremium ergänzen wird. Die entsprechenden Würdigungen und die ausführliche Vorstellung der neuen Stiftungsrats-Mitglieder erfolgen im nächsten Jahresbericht.

Ein riesiges Dankeschön geht an Anita Vogel, die Mitglieder des Stiftungsrates und die zupackenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit, das gegenseitige Vertrauen und Wohlwollen. Allen Spendern, vor allem dem Lions Club Albis und den Gemeinden Thalwil und Horgen danke ich herzlich für die jederzeit spürbare Unterstützung. Dem Stiftungsrat, den Mitarbeitenden und Bewohnenden wünsche ich von Herzen weiterhin ein stimmiges Miteinander sowie gute Gespräche und Begegnungen, die sie alle weiterbringen.

Elsbeth Kuster-Kölliker,  
 Stiftungsratspräsidentin

Neue Wege der Fürsorge

## Ein Jahr der prägenden Veränderungen

Der Umzug in die Alterswohngruppe Strickler gestattet uns, die Philosophie der alters- und bedürfnisgerechten Betreuung umzusetzen.



Mehrgenerationen-Siedlung Strickler

Pünktlich zu unserem 35-jährigen Jubiläum war das vergangene Jahr von grossen Veränderungen und viel Engagement geprägt. Im August 2023 haben wir einen mutigen Schritt gewagt, der nicht nur unsere Stiftung, sondern vor allem das Leben der Bewohnenden nachhaltig beeinflussen wird.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass sich die Stiftung Wohnchetti zusammen mit der älteren Generation im August 2023 für den Umzug unserer Bewohnenden von Thalwil nach Horgen in die von der Gemeinde Horgen und der Baugenossenschaft Zurlinden erstellte Alterswohngruppe Strickler entschieden hat. Dieser Umzug war weit mehr als ein Domizilwechsel, er war ein klares Bekenntnis zu unserem Leitbild. Unser oberstes Ziel ist es, unseren Bewohnenden bis an ihr Lebensende ein behagliches Zuhause mit gerontopsychiatrischen Dienstleistungen zu bieten. Der Umzug war ein denkwürdiges Ereignis. An einem frühen Sommermorgen im August begleiteten wir unsere Bewohnenden mit dem Schiff auf die Insel Ufenau. So durften sie sich entspannen, während das Verladen ihrer Möbel und persönlichen Gegenstände auf Hochtouren lief. Sie konnten sich von ihrem alten Zuhause in Thalwil verabschieden und gemeinsam mit uns in Horgen ankommen. Der Moment der Ankunft im neuen Zuhause war geprägt von Freude und Zuversicht, aber auch von einer gewissen Unsicherheit und Spannung, was die Zukunft bringen würde.

Kurz nach dem Umzug wurden die Wohnplätze an der Alpenstrasse in Thalwil für die Bedürfnisse unserer Wohncoaching-Initiative umgebaut. Es entstanden 5 neue



Wohnplätze in Form von 1- bis 2-Zimmerwohnungen, die unseren Grundsätzen von Selbstbestimmung und Unterstützung entsprechen. Ab 2024 planen wir, auch ambulante Wohnplätze anzubieten, die den Vorgaben des Selbstbestimmungsgesetzes (SLBG) des Kantons Zürich entsprechen. Für die gleichen Wohnformen unterstützt uns auch die katholische Kirchgemeinde Thalwil mit einem eigenen Projekt.

Dieser Umzug war nicht nur ein logistischer Schritt, sondern ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg. Ich bin dankbar für das Vertrauen unserer Bewohnenden, der Angehörigen, und Zuweisenden und unserer Träger, namentlich der Gemeinden Horgen und Thalwil, die diesen Wechsel ermöglicht haben. Ebenso möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen tollen Mitarbeitenden und dem Stiftungsrat für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!

Wir werden uns auch im kommenden Jahr mit Leidenschaft und Entschlossenheit für die Anliegen unserer Gemeinschaft einsetzen. Insgesamt verfügt die Stiftung nun über 36 Wohnplätze an 4 Standorten mit 5 Wohngruppen, die Menschen verschiedener Altersgruppen mit individuellem Betreuungsbedarf zur Verfügung stehen.

Anita Vogel, Institutionsleiterin

Vielfalt verbindet

## Gemeinschaftsprojekt zur Förderung von Teilhabe und Integration

Die Alterswohngruppe öffnete ihre Türen zu einem inklusiven Willkommensbrunch in der Mehrgenerationensiedlung Strickler in Horgen.



Heda Hais



Tag der offenen Tür mit musikalischer Unterhaltung

Mein Name ist Heda Hais und ich hatte im Rahmen meines Studiums zur Sozialpädagogin HF den Auftrag, als Abschlussarbeit ein umfassendes sozialpädagogisches Projekt durchzuführen. Der Fokus lag dabei auf der partizipativen Beteiligung der Bewohnenden und der gelingenden Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Mit dem Umzug der Bewohnenden in die neu gebildete Alterswohngruppe in der Mehrgenerationensiedlung Strickler in Horgen veränderte sich die langjährige, stabile Gruppenzusammensetzung. Abschiednehmen von vertrauter Umgebung und Menschen forderte viel Mut und Flexibilität von den Bewohnenden wie auch die Bereitschaft, sich auf einem völligen neuen Lebensraum einzulassen.

Um Sicherheit in ihrem neuen Zuhause und dessen Umgebung zu bekommen, äusserten einige das Bedürfnis, die Nachbarschaft näher kennenzulernen und unsere neuen Räumlichkeiten auch für andere Personen sichtbar zu machen. Somit entstand Handlungsbedarf für ein Projekt: Damit könnte die Teilhabe an der neuen Umgebung gefördert werden und gleichzeitig würden sich den Bewohnenden neue individuelle und soziale Ressourcen erschliessen.

Vier Bewohnende wollten sich aktiv beteiligen und ihre Ideen einfließen lassen. Die anderen Mitglieder der Wohngruppe waren offen für den Anlass und freuten sich auf das geplante Wochenende. Die Planung und Umsetzung dauerten von September

bis November – was stimmig war, da sie die Phase des Ankommens und des Vertrauensaufbaus in der neuen Lebenslage und neuen Gruppenzusammensetzung unterstützten.

Am Wochenende vom 25. und 26. November 2023 war es so weit: die Alterswohngruppe Strickler öffnete ihre Türen und hiess die Nachbarschaft willkommen.



Am Samstag hatten wir die Kinder aus dem Strickler-Areal eingeladen, um gemeinsam leckere Backwaren zu kreieren, welche wir für den Sonntagsbrunch benötigten. Die Dynamik und kreative Energie der Kinder war beeindruckend. Sie haben die gesamte Alterswohngruppe aktiviert und für gute Stimmung gesorgt. Im Laufe des Nachmittags hatten alle Bewohnenden partizipiert und nach dem Zopfbacken genossen wir alle einen Zvieri zusammen. Die Kinder bestimmten gemeinsam mit den Anwesenden den Ablauf des Nachmittags. Der direkte Austausch war spannend, leichtfüssig und es wurde viel gelacht. Ein generationenübergreifender Nachmittag, welcher half neue Kontakte aufzubauen.

Der Sonntagsbrunch startete unter erschwerten Voraussetzungen – eine Bewohnende war erkrankt und wir mussten kurzfristig umdisponieren. In gegenseitiger Absprache haben wir die Besuchenden über die unerwartete Situation informiert. Wir boten der Nachbarschaft, welche auf Grund der neuen Lage nicht am Brunch teilnehmen wollte, einen kleinen Imbiss draussen auf dem Be-



Duo «Father & Son»

gungungsplatz an. Das engagierte, spielfreudige Musikerduo begleitete diese Kennenlernrunde. Alle reagierten sehr positiv auf diese improvisierte Situation und bedankten sich ausdrücklich für die Transparenz.



Zeit und Musse fürs Kennenlernen

Die meisten der angemeldeten Personen fanden jedoch den Weg in unsere Räume und waren begeistert vom reichhaltigen, von uns kreierten Frühstücksbuffet, den mannigfaltigen Zopfcreations und den schön dekorierten Tischen. Diese hatten die Projektteilnehmenden mit Unterstützung der Kinder gedeckt und arrangiert. Zusammen mit dem publikumsnahen Musikerduo, den Be-

kundungstouren durch die Räumlichkeiten den Anlass. Gemeinsam mit der Institutionsleitung konnte das Wohnchetti-Team eine vermittelnde Rolle übernehmen, offene Fragen beantworten und damit helfen, Berührungsängste und Vorurteile abzubauen. Auch die vertraute Anwesenheit des Pfarrers aus Thalwil bedeutete für viele Bewohnende eine zusätzliche Sicherheit.

Mit diesem gelungenen Anlass trugen alle Teilnehmenden zur Inklusion bei – die Lebenswelten der Bewohnenden konnten der anwesenden Nachbarschaft nähergebracht werden. Mit den neuen Ideen der Gäste und den Wünschen der Bewohnenden für weitere gemeinsame Aktionen sind wir alle auf einem guten Weg, Wurzeln zu schlagen und Sicherheit im neuen Zuhause zu finden.

Das war für die Bewohnenden ein Anfang für die Teilhabe an ihrer neuen Umgebung und der Erweiterung ihrer Lebensräume. Mit meinem neu erworbenen Wissen und den Erfahrungen im Projektmanagement kann ich nun andere Mitarbeitende bei ihren Projekten unterstützen.

Heda Hais, Sozialbegleiterin FA und Sozialpädagogin HF in Ausbildung

## Strategische Erfolge auf den fünf Säulen unserer Weiterentwicklung

In diesem Bericht möchte ich Sie über unsere Strategie und die im vergangenen Jahr erreichten Meilensteine informieren. Unsere Arbeit basiert auf fünf zentralen Säulen, die das Fundament unseres Handelns bilden und es uns ermöglichen, unsere Mission und Vision zu verwirklichen.



Anita Vogel

**Ein liebevolles Zuhause für unsere Bewohnenden:** Unsere Bewohnenden stehen im Zentrum unserer Stiftung. Unser oberstes Ziel ist es, ihnen ein warmes und einladendes Zuhause zu bieten, in dem sie sich geborgen und unterstützt fühlen. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Anstrengungen verstärkt, um individuelle Bedürfnisse noch besser zu erfüllen und ein familiäres Umfeld zu fördern, das Sicherheit und Verbundenheit vermittelt.

**Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:** Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist uns ein besonderes Anliegen. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, die Rechte und Bedürfnisse unserer Bewohnenden zu wahren und zu fördern. Im vergangenen Jahr haben wir weitere wichtige Schritte unternommen, um Barrieren abzubauen und die Selbstbestimmung unserer Bewohnenden weiter zu stärken.

**Zusammenschluss mit den Gemeinden Thalwil und Horgen:** Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Thalwil und Horgen war für unsere Stiftung ein wichtiger Schritt. Diese strategische Partnerschaft ermöglicht es uns, Ressourcen zu bündeln und unser Dienstleistungsangebot zu verbessern. So können wir noch besser auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnenden eingehen.



**Langjährige und qualifizierte Mitarbeitende:** Unsere engagierten Mitarbeitenden sind das Rückgrat unserer Stiftung. Ihr Einsatz, ihr Fachwissen und ihre langjährige Erfahrung tragen wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit bei. Im vergangenen Jahr haben wir verstärkt in ihre Aus- und Weiterbildung investiert, damit sie stets auf dem neuesten Stand sind und unseren Bewohnenden die bestmögliche Unterstützung bieten können.

**Finanzielle Stabilität:** Um langfristig qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können, ist eine solide finanzielle Basis unerlässlich. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Finanzstrategie überarbeitet und die erwirtschafteten Gewinne gezielt in das Leistungsangebot für unsere Bewohnenden investiert. Das gibt uns die nötige Sicherheit, um unsere langfristigen Ziele erfolgreich zu verfolgen.



Insgesamt sind wir stolz auf das Erreichte und blicken sehr optimistisch in die Zukunft. Unsere Strategie bleibt das Fundament unserer Arbeit und wird uns auch in den kommenden Jahren helfen, für unsere Bewohnenden ein liebevolles Zuhause zu schaffen und ihnen eine qualitativ hochstehende Betreuung und Unterstützung zu bieten.

Anita Vogel, Institutionsleitung

## Meine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Praxis- und Berufsbildnerin

Gemeinsam wachsen; das erfolgreiche Praktikumsprogramm der Stiftung Wohnchetti.



Désirée Bockstaller

Mein Name ist Désirée Bockstaller und ich durfte im Herbst 2023 meine Ausbildung zur Praxis- und Berufsbildnerin erfolgreich abschliessen. Dieser Meilenstein ist nicht nur für mich persönlich, sondern auch für meine Arbeitgeberin, die Stiftung Wohnchetti, von grosser Bedeutung.

Während meiner Ausbildung habe ich mir wertvolle Kompetenzen angeeignet wie erwachsenengerechtes Lehren und Lernen, zielgerichtetes Planen und Durchführen von Lernsituationen mit den Lernenden sowie Differenzieren und gezieltes Trainieren von Kompetenzbereichen. Darüber hinaus habe ich meine Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Kommunikationsinstrumenten verbessert und ein tieferes Verständnis für die verschiedenen Rollen in Trainingsszenarien entwickelt. Die Möglichkeit, diese Kompetenzen zu erwerben, erfüllt mich mit Dankbarkeit und

Wertschätzung für die Unterstützung, die ich von der Stiftung Wohnchetti erfahren durfte. Ihr steter Zuspruch hat mich während meiner Ausbildung immer wieder motiviert.

Im Jahr 2023 bot die Wohnchetti erstmals einen Praktikumsplatz an, was sowohl für die Stiftung als auch für die künftigen Praktikantinnen und Praktikanten ein wichtiger Schritt war. Als Praxisausbildnerin hatte ich das Privileg, diesen Pionierweg aktiv mitzugestalten. Die Begleitung von Nubya Luna, unserer ersten Praktikantin, war sehr lehrreich. Diese Erfahrung hat uns nicht nur bereichert, sondern auch in unserer Überzeugung bestärkt, dass Praktikanten ein Zugewinn für die Bewohner und das Team sind.

Das Praktikantenprogramm hat neue Perspektiven und innovative Lösungsansätze für soziale Herausforderungen gebracht. Die Dynamik und der Enthusiasmus von Nubya Luna steigerten die Kreativität und das Engagement des Teams. Gleichzeitig erweiterte sie ihr Verständnis für die Arbeit im Betreuten Wohnen und erhielt Einblick in die Arbeit einer sozialen Stiftung.

Die Stiftung Wohnchetti sieht das Praktikumsprogramm als In-

vestition in die Zukunft, sowohl für die Praktikanten als auch für die Stiftung selbst. Wir fördern soziales Engagement und unterstützen junge Fachkräfte im Sozialbereich, was für unseren langfristigen Erfolg wichtig ist.

Ich freue mich, dass Nubya Luna nun als Betreuerin in der Wohngruppe Strickler arbeitet. Nubya wie auch Michelle von Riedmatten haben die Aufnahmeprüfung zur Sozialpädagogin HF erfolgreich bestanden. Ich wünsche den beiden viel Erfolg beim Erwerb von weiterem Fachwissen und freue mich, sie als frisch diplomierte Praxisausbildnerin begleiten zu dürfen.

Désirée Bockstaller, Sozialpädagogin HF



Nubya Luna im Austausch mit einem Bewohner

Bilanz per 31. Dezember	2023	2022
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>414'930</b>	<b>543'429</b>
Flüssige Mittel	181'904	391'863
Forderungen	244'796	166'121
Delkredere	-11'770	-14'555
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>790'128</b>	<b>627'278</b>
Finanzanlagen	573'374	531'869
Mobile Sachanlagen	319'052	164'187
./ .WB mobile Sachanlagen	-102'298	-68'778
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'205'057</b>	<b>1'170'707</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>99'094</b>	<b>29'696</b>
Fremdkapital kurzfristig	99'094	29'696
<b>Total Fondskapital</b>		
<b>Total Fondskapital</b>	<b>15'224</b>	<b>42'827</b>
Fonds Verwendung gem.	15'224	42'827
Spesenreglement		
Fonds Erweiterung	-	-
<b>Organisationskapital</b>		
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'090'739</b>	<b>1'098'184</b>
Stiftungskapital	1'098'183	1'014'965
Gewinnvortrag	-7'444	83'219
<b>Total Passiven</b>	<b>1'205'057</b>	<b>1'170'707</b>

### Erfolgsrechnung

<b>Ertrag</b>	<b>1'866'423</b>	<b>1'582'563</b>
Mietzins- und Pensionserträge	1'854'391	1'562'091
Zinsen	1'869	67
Spenden und übriger Ertrag	10'164	20'405
<b>Aufwand</b>		
<b>Aufwand</b>	<b>1'901'471</b>	<b>1'507'419</b>
Personalaufwand	1'118'417	933'614
Verpflegung, Miete, Energie	632'521	464'147
Verwaltungskosten, Unterhalt	116'247	84'598
Freizeitgestaltung, Ausflüge	34'287	25'060
<b>Fondsbewegungen</b>	<b>-27'603</b>	<b>-8'075</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7'444</b>	<b>83'219</b>

### Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Der Dienstleistungsertrag aus Wohnangebot und Betreuung hat sich mit der erweiterten Wohnform der Alterswohngruppe im Strickler-Areal Horgen (ab August 2023), erheblich erhöht. Bei der Budgetierung war eine Erweiterung des Wohnangebotes nicht geplant. Die Einnahmen und Aufwände für die zusätzliche Wohngruppe Strickler beeinflussen die Jahresrechnungsposten Dienstleistungsertrag, Personalaufwand und Sozialleistungen, sonstiger Betriebsaufwand, Immobilien Anlagen für Einrichtungen, Miete und Nebenkosten. Zusätzlich ergab sich in der Wohngruppe an der Alpenstrasse 24 in Thalwil im EG die Möglichkeit für einen Umbau zur Vergrösserung der Wohneinheiten pro Bewohner. Dieser Umbau war ebenfalls nicht budgetiert und die Umbaukosten von CHF 125'000 sind in der Bilanz ausgewiesen. Während der Umbauphase entfielen die Mietzinserträge. Die Investitionen an den beiden Standorten werden über die nächsten 5 Jahre (Strickler) respektive 10 Jahre (Alpen 1) abgeschrieben. Die Ergebnisse der bisherigen Standorte betreffend Betriebsertrag und Aufwände entsprechen in etwa den entsprechenden Budgetposten. Mit den Anpassungen der Mieten infolge der Erhöhung des Referenzzinssatz auf neu 1.75% stiegen entsprechend die Mietausgaben. Mit all den nicht geplanten Investitionen (Einrichtung Strickler Wohngruppe und Umbau Alpenstrasse 24 EG) sind wir sehr stolz auf unser Betriebsergebnis, welches einen kleinen Verlust von CHF 7'444 ausweist. Der Verlust wird dem Stiftungskapital belastet.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Gönnern für die wohlwollende Unterstützung. Sämtliche Spenden finanzieren vollumfänglich die jährlichen Aufwendungen für die Freizeitgestaltung und Ausflüge sowie die sehr willkommene Ferienwoche für die Bewohnenden. 2023 war in mancher Hinsicht ein sehr anspruchsvolles Jahr und stellte die Institutionsleitung sowie alle Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen. Viel Flexibilität, Initiative und Organisationsgeschick waren gefragt. Das Wohnchetti-Team hat es gemeinsam geschafft, die neuen Standorte für die Bewohner zu einem Zuhause werden zu lassen und gleichzeitig die Betreuung an den übrigen Standorten zu gewährleisten. Die gute Zusammenarbeit und der persönliche Effort jedes Einzelnen hat zu diesem Erfolg beigetragen.

Wir sind sehr erfreut über diesen Jahresabschluss und bedanken uns bei der Institutionsleitung und allen Mitarbeitenden herzlich für die grosse Umsicht und hohe Dienstleistungsbereitschaft.

Brigitte Landis, Stiftungsrätin

Wertvolle Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse in Schaffhausen

## Bewohnende, Mitarbeitende und Stiftungsrat im Dialog

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Stiftung Wohnchetti wurden die Bewohnenden, die Mitarbeitenden und alle Stiftungsräte zu einem Tagesausflug eingeladen.



Mittagessen im Little Italy

Am Mittwoch, 6. September 2023 ab 09.45 Uhr war es dann soweit. Das Transportunternehmen Mächler holte die Teilnehmenden vom Strickler-Areal, vom Freihof und von der Alpenstrasse ab. In rasanter Fahrt ging es nach Stein am Rhein. Dort verliessen wir den Bus und gingen zur Schiffstation. Schon nach wenigen Minuten konnten wir unsere Plätze im Unterdeck des Schiffes einnehmen. Die Fahrt von Stein am Rhein nach Schaffhausen dauerte ca. 1 Stunde und 15 Minuten. Bei Kaffee und Gipfeli oder einem anderen Getränk genossen wir die Aussicht, die gute Stimmung, die angeregten Gespräche und die ruhige Fahrt auf dem Wasser. Um 11.45 Uhr legte das Schiff in Schaffhausen an. In der Pizzeria Little Italy wurden wir zum Mittagessen erwartet. Es gab Salat und verschiedene Pizzen. Mit vollem Magen durften wir nach dem Essen die Stadt Schaffhausen erkunden. Dazu bildeten wir

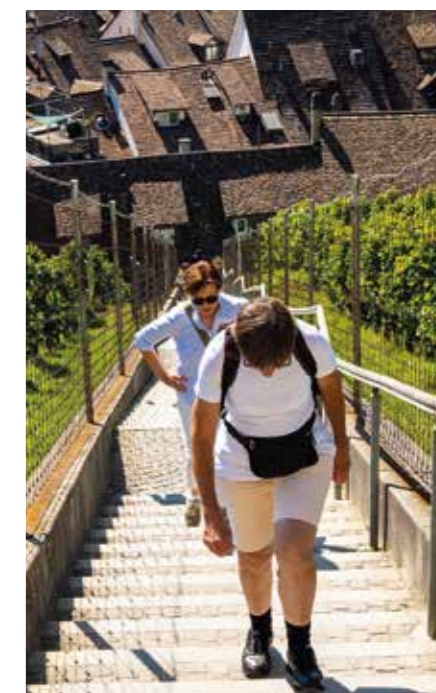
kleine Gruppen, die ganz unterschiedliche Wege gingen. Einige erklimmen den Munot, andere besichtigten die Stadt und wieder andere suchten nur das nächste Café auf. Das Dessert durfte sich jeder selbst aussuchen, egal was und wo, zum Beispiel Kuchen oder einfach ein kühles und cremiges Glacé.

Um 15.30 Uhr trafen wir uns wieder am Hafen. Mit dem Mächler-Car ging es via Winterthur zurück nach Thalwil. Glücklich und zufrieden, aber müde kamen wir in Thalwil und Horgen in unseren Wohngruppen an. Wir haben einen sehr schönen und angenehmen Tag verbracht.

Als Mitglied des Stiftungsrates schätze ich solche Begegnungen sehr. Es ist mir ein Anliegen, regelmässig mit den Bewohnenden und den Mitarbeitenden in Kontakt zu sein. Es ist eine gute Gelegenheit,



Schiffahrt nach Schaffhausen



Aufstieg zum Munot

das Vertrauen und die Verbundenheit innerhalb der Stiftungsgemeinschaft zu stärken und an der Weiterentwicklung unserer Wohnchetti zu arbeiten.

Herzlichen Dank an die Stiftung für diesen wunderbaren Ausflug!

Guido Schnell, Stiftungsrat

Eine unvergessliche Reise an die Blumenriviera

## Erlebnisreiche Abenteuer in Diano Marina

Im sonnigen Süden genossen unsere Bewohnerinnen und Bewohner einige entspannte Tage.



Am Hafen von Monaco

Unsere herzliche Gemeinschaft begab sich Ende Mai 2023 auf eine erlebnisreiche Reise nach Diano Marina. Unser 6-tägiger Aufenthalt in Italien wurde durch drei spannende Ausflüge bereichert, die uns unvergessliche Erlebnisse an der ligurischen Küste bescherten. Unser erster Ausflug führte uns ins glamouröse Monaco. Das Fürstentum ist bekannt für seinen prachtvollen Hafen, seine prunkvollen Gebäude und seine wunderschöne Umgebung. Dort bestaunten wir vor allem den Hafen mit seinen riesigen Yachten, die in der Sonne glitzerten. Leider war der grösste Teil der Stadt wegen des Formel-1-Rennens abgesperrt und für uns nicht zugänglich, trotzdem genossen wir die mondäne Atmosphäre und die pulsierende Energie, die Monaco auszeichnet. Ein weiterer



Höhepunkt der Reise war der Besuch des berühmten «Aquarium di Genova». Das Aquarium, eines der Grössten in Europa, führte uns auf eine Reise durch die Weltmeere. Die faszinierende Vielfalt der Meeresbewohner begeisterte uns in der Gruppe und weckte unsere Neugier auf die Unterwasserwelt. Wir staunten über bunte Fische, imposante Haie und viele andere exotische Meeresbewohner.

Der Besuch des Wochenmarktes in Diano Marina bot uns einen authentischen Einblick in die lokale Kultur. Unter anderem probierten wir traditionelle Spezialitäten und genossen die freundliche Atmosphäre des Marktes. Es war eine wunderbare Gelegenheit, um einzukaufen und das eine oder andere Souvenir zu erstehen.

Das Hotel bot eine sehr gastfreundliche Atmosphäre und verwöhnte uns mit Annehmlichkeiten wie einem eigenen Privatstrand mit direktem Zugang zum Meer. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir mehrere Strandbesuche geniessen. Zum Schwimmen war das Wasser noch recht kalt. Die mutigen Schnorchler liessen sich davon aber nicht abhalten. Während einige die Annehmlichkeiten des Hotels genossen, nutzte der Rest der Gruppe die Gelegenheit, die gemütliche Altstadt zu erkunden. Eine unerwartete Herausforderung stellte jedoch die Paarungszeit der lokalen Frösche dar. Die nächtlichen Paarungsrufe in der Nähe des Hotels sorgten für einige schlaflose Nächte...

Wir genossen jede Minute unseres Aufenthaltes und kehrten wohlbehalten in die Schweiz zurück. Die unvergesslichen Erinnerungen an die Reise nach Diano Marina werden wir für immer in unseren Herzen tragen; und weil es uns so gut gefallen hat, planen wir unsere nächste Reise wieder in dieses idyllische Städtchen.

Marc Iselin, Student, Assistent der Institutionsleitung

Weihnachtsmarkt Thalwil

## Kreative Schaffenskraft und Gemeinschafts-sinn im Fokus

Unser Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt vom Lions Club Albis.

Jedes Jahr ist es für uns ein besonderes Erlebnis, am Weihnachtsmarkt in Thalwil teilzunehmen. Die Vorbereitungen beginnen schon Monate vorher, wenn wir unsere Ideen sammeln und die Produktion planen. Es ist eine Zeit voller Kreativität und Gemeinschaftssinn, indem wir unsere Werke aus dem Kreativatelier präsentieren und zum Verkauf anbieten.

In diesem Jahr haben wir uns besonders auf die Herstellung von Schmuck konzentriert. Von filigranen Halsketten bis hin zu glitzernden Armbändern - unser Sortiment war vielfältig und einzigartig. Aber auch bewährte Klassiker durften nicht fehlen. Unsere handgefertigten Engel aus feinen Buchseiten erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Besuchern, die sich von ihrer Schönheit und Einzigartigkeit inspirieren liessen.

Neben Schmuck und Engeln haben wir auch viele Leckereien hergestellt, die die Herzen der Besucher höher schlagen liessen. Gebrannte Mandeln, fruchtige Marmeladen in verschiedenen Geschmacksrichtungen und aromatische Salze - alles wurde liebevoll von Hand zubereitet und präsentiert. Die köstlichen Düfte, die während der Produktion durch die Räume zogen, verliehen dem ganzen Prozess eine besondere Atmosphäre.

Eine weitere Bereicherung des Weihnachtsmarktes war der Stand des Lions Club Albis, der sich direkt neben uns befand. Zum zweiten Mal in Folge hatten sie sich ent-

schlossen, den Erlös ihrer Verkäufe grosszügig an unsere Stiftung zu spenden. Ihr Stand war einladend gestaltet und bot den Besuchern eine leckere Gerstensuppe, die bei den winterlichen Temperaturen perfekt zum Aufwärmen war. Die grosszügige Spende von unglaublichen Fr. 3'000.-, welche bei verschiedenen Aktivitäten während des Jahres eingenommen wurden, hat uns tief berührt und wir sind den Mitgliedern des Lions Club Albis sehr dankbar für ihre Unterstützung.

Doch der eigentliche Zauber liegt nicht nur auf dem Weihnachtsmarkt: Das Kreativatelier bietet den Bewohnenden eine willkommene Abwechslung im Alltag und wirkt sich positiv auf ihre psychische und physische Gesundheit aus. Sie bietet den Menschen einen sicheren Raum, in dem sie ihre Gefühle und Gedanken ausdrücken können, ohne sich verurteilt oder unter Druck gesetzt zu fühlen. Durch die künstlerische Betätigung können sie ihre Gefühle verarbeiten und sich selbst besser verstehen. Die kreative Tätigkeit fördert das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit, indem die Bewohnenden die Erfahrung machen, etwas Schönes und Sinnvolles schaffen zu können. Aus diesem Grund sind wir bereits dabei, Ideen zu entwickeln, wie wir die Vielfalt unseres kreativen Schaffens der Öffentlichkeit präsentieren können.

Team Wohngruppe Freihof



Einzigartiges Sortiment mit Schmuck, Engeln und diversen Leckereien



Die beliebten Engel entstehen

## Organisation 2024

### Stiftungsrat

Elsbeth Kuster

Ab Ende April 2024:

Erwin Wachter

Präsident

Christin Bloch

Vizepräsidentin und

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Guido Schnelli

Ab Ende April 2024:

Erika Böni

Ressort Personal

Brigitte Landis

Ressort Finanzen

Corinne Steiner

Ressort Bewohnende

### Institutionsleitung

Anita Vogel

### Stv. Institutionsleitung

Paul Caprez

### Rechnungsführung

André Arnet

### Bereichsleitungen

Franziska Lüscher

Jan Hofer

Désirée Bockstaller, Agogische FB

### Betreuung

Heda Hais

Eliane Näf

Maria-Rosa Rota

Balbina Bühler

Yvonne Burri

Tamara Münchbach

Jaqueline Panitzsch

Heidi Rondan

Assunta Amendola

Michelle von Riedmatten

Sandra Ceriani

Nubya Luna

Rocio Filippidis

Gabriela Gyrmati

Marc Iselin

### Revisionsstelle

Audit Treuhand AG, Horgen

### Adresse

Stiftung Wohnchetti

Alte Landstrasse 74b, 8800 Thalwil

Tel. 044 720 20 16

info@wohnchetti.ch

www.wohnchetti.ch

## Spenden

Die Stiftung Wohnchetti ist eine konfessionell und politisch unabhängige, gemeinnützige Stiftung, die ohne finanzielle Unterstützung durch Gemeinden und Kanton überleben muss. Unser finanzielles Rückgrat sind die Pensionspreise unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Zusätzliche Spendengelder helfen uns, Projekte durchzuführen, die nicht durch die laufende Betriebsrechnung gedeckt werden können.

**Im Jahr 2023 erhielten wir grosszügige Unterstützung von den nachfolgenden Spenderinnen und Spendern. Unser herzlicher Dank geht an:**

Arcara Treuhand, Ennenda

Arnet André, Ennenda

Bürgler Markus, Thalwil

Feridun Arif Metin und Dziedzic Shaun, Thalwil

Gugler Franz und Marlies, Murten

Hartmann Monique, Thalwil

Keller Marianne, Adliswil

Kriesemer Simone, Thalwil

Lions Club Albis

Marzia Luigi, Thalwil

Meier Heinz und Beatrice, Thalwil

Pro Senectute Thalwil

Renova Küchen und Handels AG, Thalwil

Rieder-Fries Andrea, Rüschtikon

Rigex AG, Thalwil

Röm. Kath. Kirchgemeinde Thalwil

Sattler Barbara, Rüschtikon

Spengler-Fosco Cristina, Thalwil

Stauffacherinnenbund Thalwil

Streuli-Schilling Heidi, Freiburg im Breisgau

Vingnaes-Bolliger Ursula, Thalwil

Spende der Referenten-Honorare des Lions Club Albis von

Roger Müller, Ilona Gyöngyösi, Michael Hug und Erich Schärli

Alle Beiträge werden im Sinne der Spendenden zu Gunsten aller Bewohnerinnen und Bewohner verwendet. Für weitere Fragen zum Thema Spenden wenden Sie sich bitte an die Institutionsleiterin Anita Vogel.

**Bank Thalwil, Gotthardstrasse 14, 8800 Thalwil**

**IBAN: CH 58 0873 3016 2202 0510 9**